



In einer Bürgerversammlung werden am Mittwoch, 15. Oktober, 19 Uhr, im Haupthaus des St. Josefs-Hospitals, Beethovenstraße 20, Besprechungsraum im siebten Stock, die Ziele und Inhalte des vorhabenbezogenen Bebauungsplans zur geplanten Generalsanierung des Krankenhauses vorgestellt.

Die Besucher haben schon eine halbe Stunde vor Beginn der Bürgerversammlung Gelegenheit, sich über die beabsichtigten Planungen zu informieren. Mitarbeiter des Stadtplanungsamtes und des planenden Architekturbüros stehen während dieser Zeit zur Erläuterung der vorgesehenen Planungen zur Verfügung.

Das St.-Josefs-Hospital Wiesbaden, das in Teilen baulich noch aus den sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts besteht, kann seinen Versorgungsauftrag als Akutkrankenhaus für die Bürgerinnen und Bürger Wiesbadens zukünftig nur noch dann erfüllen, wenn das Hospital baulich-strukturell grundlegend saniert und modernisiert wird.

Mit dem nun vorliegenden Planungskonzept sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden, ein zukunftsfähiges Krankenhaus bei etwa gleicher Bettenzahl zu errichten und insbesondere die Prozessabläufe zu optimieren.

Geplant sind eine Komprimierung der bestehenden Gebäudestruktur sowie die Schaffung zusätzlicher Flächen für Behandlung, Pflege und ein Ärztehaus. Neben den medizinisch-organisatorischen Anforderungen an das erneuerte Krankenhaus ist auch die städtebaulich verträgliche Einbindung der Gesamtanlage in das historisch gewachsene Villengebiet von herausragender Bedeutung.

Auch ist beabsichtigt, die angrenzenden Wohngebiete durch neue Verkehrsregelungen und dem Bau einer zusätzlichen Tiefgarage zu entlasten. Im nördlichen Teil des Geländes soll zusätzlich noch eine Grün- und Erholungsfläche sowohl für die Patienten als auch für die Anwohner entstehen.